

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 38 (1922)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Schweizer Mustermesse Basel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Solothurn nicht weniger als vier Kirchgemeinden um die Ausrichtung von Bundessubventionen beworben, und zwar die beiden römisch-katholischen Kirchgemeinden Witznau und Kleinlützel (letzteres allerdings nur ein Erweiterungsbau), und die beiden reformierten Kirchgemeinden Solothurn und Grenchen. Die beiden letzterwähnten Gemeinden haben recht bedeutende Bauprojekte, die einer Verwirklichung entgegengehen sollen. Grenchen ist eine Kirchgemeinde von etwa 5000 Protestanten, aber zurzeit noch nicht im Besitz einer eigenen Kirche, sondern auf die Gastfreundschaft der römisch-katholischen Kirche angewiesen. Das von der Gemeinde zur Ausführung bestimmte Projekt von Münsterbaumeister R. Zundermühle in Bern sieht einen Bau vor, der das Pfarrhaus an die Kirche fügt. Die Vorarbeiten waren im besten Gange, als der Weltkrieg die Ausführung hinderte und auf unbestimmte Zeit verschob. Das Projekt ist auf 500,000 Franken veranschlagt.

**Erweiterungs- und Renovationsarbeiten im Zauschulhaus in Glarus.** (Korr.) Die stark besuchte Schulgemeinderammlung vom 26. März bewilligte dem Schulrate für die Vollendung der Erweiterungs- und Renovationsarbeiten im Zauschulhause einen weiteren Beitrag von 70,000 Fr., nachdem die erste Bausumme von 50,000 Franken bereits an der Schulgemeinde vom 11. September 1921 bewilligt wurde. Zur Deckung der Baukosten wird eine Schulhausbausteuer von 0,5 ‰ erhoben. Der detaillierte Kostenvoranschlag der Herren Architekten Schneider & Griesemer in Glarus sieht für die gesamten Erweiterungs- und Renovationsarbeiten einen Kostenbetrag von 142,000 Fr. vor, wovon abzuziehen sind: zugesicherter Kantonsbeitrag 12,800 Franken, 9 ‰ Bundesbeitrag zirka 12,200 Fr., erhobene Schulhausbausteuer: 1921 45,000 Fr., 1922 45,000 Fr., verbleibt eine Schuld auf Ende 1922 von 27,000 Fr. Die Arbeiten umfassen einen neuen Raum für Knaben-Handfertigkeit, eine Schulküche, Duschen (Brausebad), Arbeitsschulzimmer, neue doppelverglaste Fenster; diese erweitern das Lichtfeld um 22 cm pro Fenster in der Breite; zusammen mit einem hellen Anstrich der Wände werden sämtliche Schulzimmer durch diese Neubauten viel besser belichtet. Eine Reparatur der alten Fenster, 1840 hergestellt, 1885 mit eisernen Wetterfenkeln repariert, erweist sich nach dem Gutachten von Fachmännern als unmöglich. — Die Renovationsarbeiten am Schulhaus Niedern (Voranschlag 21,000 Fr.) und am Burgschulhaus (24,000 Fr.) werden auf 1923 oder 1924 verschoben.

Defekte  
**Dächer u. Terrassen**  
werden gedichtet mit

**COMPOSIT**



**MEYNADIER & C<sup>IE</sup>**  
**ZÜRICH 8**  
SCHWEIZ

1685 2

**Neubauten in Aarau.** Die Liegenschaft der Erbschaft Heuberger-Richner, Ecke Bahnhofstraße-Kasinostraße, ist durch die Hoch- und Tiefbau A.-G. (vormals Baugeschäft J. Schokke) angekauft worden. Dieselbe wird das Eckhaus zu einem Geschäftshaus umbauen, während sie auf dem nördlichen Teile, an der Kasinostraße, für Herrn Eberhart ein modernes Lichtspiel-Theater erstellt, das neben den kinematographischen Darbietungen auch andern Zwecken dienen soll.

**Neubau reformierte Kirche Arbon.** Die in Nr. 1 erschienene Notiz betreffend den Neubau einer reformierten Kirche in Arbon ist dahin richtig zu stellen, daß die Baukommission nicht „zwei Architekten“, sondern den bauleitenden Architekten H. Klausner in Bern beauftragte, den Kostenvoranschlag, aufgestellt auf Ende des Jahres 1921, im Betrage von 1,296,000 Fr. mit Rücksicht auf den seither eingetretenen merklichen Preisabbau im Baugewerbe einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen. Das Resultat dieser Prüfung ergab eine Kostenverminderung von ca. 196,000 Franken, so daß die Kirchgemeinde auf Grund der revidierten Bausumme von rund 1,100,000 Fr. den Auftrag zur Bauausführung an Herrn Architekt Klausner in Bern erteilte.

## Schweizer Mustermesse Basel.

(Mitgeteilt.)

Die VI. Schweizer Mustermesse wird ihre Tore am 22. April, am Samstag nach Ostern, öffnen und 10 Tage dauern. Alle Stände werden am Eröffnungstag fertiggestellt sein, sodaß der Messebetrieb sofort einsetzen kann.

Trotz der schweren wirtschaftlichen Krisis weist auch die VI. Schweizer Mustermesse eine befriedigende Beschickung auf. Wieder werden alle fünf großen Messehallen von den Ständen in Anspruch genommen. Die Anordnung der Gruppen ist ähnlich wie letztes Jahr durchgeführt. In der ersten Halle sind u. a. die Nahrungs- und Genussmittel, sowie die Gruppe für Reklame und Propaganda konzentriert. Halle II umfaßt vornehmlich die Produkte der Textilindustrie, Halle III Haushaltsartikel, Möbel und technische Bedarfsartikel, Halle IV die gewohnt reich vertretene elektrische Industrie, Halle V die Maschinenindustrie sowie die Transportmittel. In den Hallen I und V sind auch die interessanten Ausstellungen der eidgenössischen Betriebe untergebracht, die sich zum erstenmal an der Messe beteiligen.

Von der Messeleitung ist seit Monaten eine rege Propaganda für den Besuch der Messe, namentlich auch im Ausland entfaltet worden. Anfragen ausländischer Interessenten trafen denn auch aus allen europäischen Staaten und teilweise aus Übersee ein. Die Bestellungen von Einkäuferkarten aus den verschiedenen Kantonen erfolgen gleich zahlreich wie in den Vorjahren. Ein guter Besuch der Schweizer Mustermesse wird auch durch die Tagungen und Kongresse gewährleistet, die von großen wirtschaftlichen Organisationen nach Basel einberufen werden; aus mehreren Städten werden sogar Extrazüge veranstaltet.

Von der Messeleitung ist Gewicht darauf gelegt worden, den Besuch der Messe allen Interessenten mit einem Minimum von Spesen zu sichern. Sie konnte in diesem Bestreben nicht nur die Fahrpreisermäßigung auf den Bundesbahnen und den meisten Privatbahnen erwirken, sondern auch von den Basler Hotels wurde durch eine erhebliche Preisermäßigung für die Messedauer Entgegenkommen gezeigt. Eine spezielle Tageskarte, die zum Besuch der Messehallen berechtigt und außerdem Bonus für das Übernachten sowie für Frühstück,

# Schweizer Mustermesse

## 22. APRIL BIS **Basel** 2. MAI 1922.

### Besorgen Sie Ihre Einkäufe an der Messe

Sie sichern sich geschäftliche Vorteile und schaffen Arbeitsgelegenheit für unsere Industrie. Die Bahnen gewähren Fahrpreismässigungen.

**Einkäuferkarten Fr. 3.— beim Messebureau oder beim Offiziellen Verkehrsbureau Zürich.**

1557

OF 4603 A

Mittageffen und Abendessen enthält, wird einem Bedürfnis namentlich der die Messe kollektiv besuchenden Vereinigungen entsprechen.

Wir rufen heute auf zum Besuch der Schweizer Mustermesse! Sie vermittelt auch dieses Jahr jedem Industriellen, Gewerbetreibenden und Kaufmann wertvolle Anregungen. Jeder mache seine Bestellungen an der Schweizer Mustermesse, wo er einen trefflichen Überblick über die industrielle und gewerbliche Produktion der Schweiz gewinnen und deshalb seine Auswahl am vorteilhaftesten treffen kann.

#### Veranstaltungen und Tagungen während der Messe.

22. April: Pressetag.
22. „ Sitzung der Kontrollkommissionen, vormittags 9 Uhr im Konferenzzimmer der Messe.
23. „ Generalversammlung des Verbandes Schweizer Kinderwagenhändler und verwandte Branchen mittags 1½ Uhr in der Zunft zu Reblenten.
23. „ Solothurnertag.
24. „ \*Auslandschweizertag. Tagung im Vortragsaal der Messe. Es werden folgende Referate gehalten:  
Vormittags: a) „Der rechtliche Schutz der Auslandschweizer“ von Dr. Carl Ludwig, Staatsanwalt Basel.  
Nachmittags: b) „La Société des Nations et les Suisse à l'étranger“ von Prof. Ernest Bovet, Generalsekretär der Schweiz. Vereinigung für den Völkerbund, Lausanne.  
c) „Erinnerungen aus Schweizerkolonien“ von Redaktor Schürch, Bern.
24. „ Sitzung der Geschäftsleitung des Schweiz. Rabattverbandes im Café Spitz, 10 Uhr vormittags.
24. „ Versammlung des Sattlermeisterverbandes beider Basel im Konferenzzimmer der Messe, nachmittags 2—4 Uhr.

\* Spezialprogramm vorhanden.

25. „ \* Schweizer Detaillistentag. Vormittags Referat im Vortragsaal der Messe: „Das Kreditwesen im Schweizerischen Mittelelände“ von Dr. H. Stadlin-Graf, Generaldirektor der Schweiz. Volksbank, Bern.
25. „ Generalversammlung des Schweizerischen Grossistenverbandes in Basel.
25. „ Sitzung des leitenden Ausschusses des Verbandes Schweiz. Elektro-Installations-Firmen.
25. „ Referat im Vortragsaal der Mustermesse, nachmittags 5 Uhr: „Der Industriefilm in seiner Technik, Werbekraft und nationalen Bedeutung“ von Privatdozent Dr. F. Heinemann, Redaktor, Luzern.
26. „ Referat im Vortragsaal der Mustermesse, nachmittags 5 Uhr: „Das Inseratenwesen der Schweiz“ von Karl Lauterer, Redaktionschef, Le Locle.
26. „ Generalversammlung des Verbandes Schweiz. Spezialfabriken der Elektrotechnik im Hotel Univers, vormittags 10 Uhr.
26. „ Generalversammlung des Interessenverbandes Schweizer. Grossisten in Basel
26. „ Sitzung des Verbandes Schweizer. Margarine- und Kochfett-Fabrikanten im Konferenzzimmer der Messe, nachmittags 3 Uhr.
26. „ Bernertag.
27. „ \* Schweizer Gewerbetag. Vormittags Referat im Vortragsaal der Messe: „Die Ziele der gewerblichen Gesetzgebung“ von Nationalrat Dr. H. Tschumi, Präsident des Schweiz. Gewerbeverbandes.
27. „ Zürichertag.
27. „ Tagung der Kantonal Komitees der Schweizer Mustermesse im Konferenzzimmer der Messe, nachmittags 3 Uhr.

\* Spezialprogramm vorhanden.

27. April: Sitzung des Verwaltungsrates der Genossenschaft Schweizer Mustermesse im Konferenzzimmer der Messe, nachmittags 5 Uhr.
28. „ Offizieller Tag.
28. „ Versammlung des Schweizer. Verbandes der Spielwaren-Interessenten im Konferenzzimmer der Messe, nachmittags 4 Uhr. — Referat und Diskussion: „Wie kann der Absatz der schweizerischen Spielwaren gefördert werden“.
28. „ Mitgliederversammlung des Verbandes Schweiz. Hammerschmiede und Werkzeugfabrikanten im Konferenzsaal der Messe, vormittags 9 Uhr.
28. „ Generalversammlung des Verbandes Schweiz. Gaswerke.
29. „ Jahresversammlung des Schweiz. Azetylen-Vereins im Café Spitz, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  Uhr.
29. „ Aargauertag.
29. „ Vorstandssitzung des Aargauischen Gewerbeverbandes im Konferenzzimmer der Messe, Halle 1, vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.
29. „ Werkleiterversammlung des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.
29. und 30. April: \* Tessinertage.
29. und 30. April: Schweizerische Automobilistentage.
- Datum unbestimmt:  
Vorstandssitzung des Verbandes Schweizer Nähmaschinenhändler.  
Tagung der Sekretäre und Redakteure der gewerblichen Verbände der Schweiz.  
Konferenz der Zentralkommission des Schweiz. Belohändler-Verbandes.

**Einkäuferkarten der Schweizer Mustermesse.** Die Einkäuferkarten der Schweizer Mustermesse werden in gewohnter Weise vom Messebureau in Basel ausgegeben.

\* Spezialprogramm vorhanden.



**VEREINIGTE  
DRAHTWERKE  
A:G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK- & PROFIL-REISEN, RUND, VIERKANT, SECHSECK & ANDERE PROFIL  
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONNÉREI  
BLANKS, STAHLWELLEN, KOMPRIMIERTE ODER ABGEDEHTE  
BLANKGEWALTES BANDEISEN & BANDSTAHL  
BIS ZU 300 mm BREITE  
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GRÖSSE AUFWÄRTS-APRIL 1922. LANGE LÄNGENSTRECKEN BEI 1924

Der Preis beträgt 3 Franken das Stück. Im Interesse einer reibungslosen Ausgabe der Karten sind die Interessenten gebeten, ihre Bestellungen ungefäumt unter Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto V/2810 aufzugeben. Die Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen die Aussteller der Schweizer Mustermesse Einkäuferkarten zum Vorzugspreise von 1 Fr. das Stück vermitteln können. Diesen Karten liegt außerdem ein Bon bei, der zum Bezuge des Katalogs der Schweizer Mustermesse zum Vorzugspreise von 1 Fr. statt 2 Fr. berechtigt. Es liegt im Interesse der Aussteller, wenn sie ihre Kunden und weitere Interessenten zum unverzüglichen Bezuge der Karten auffordern oder ihnen selbst solche zustellen.

**Schweizer Mustermesse Basel vom 22. April bis 2. Mai 1922.** (Eingef.) Wir liefern unseren Kunden und Interessenten Einkäuferkarten zum Preise von 1 Fr., sofern uns die Bestellungen mit Einschluß des Betrages in Briefmarken bis zum 12. April eingehen. Nachher kosten die Karten 3 Fr. Sie sind wieder 4 Tage gültig.  
Autogen Endres A.-G., Horgen.

Wie man uns mitteilt, wird an der diesjährigen Mustermesse in Basel ein **komplettes Chalet** ausgestellt. Es handelt sich um ein kleines, sehr preiswertes Objekt in guter Ausführung. Der Zweck ist zu zeigen, wie mit wenig Geld doch ein praktisches, hübsches Eigenheim erstellt werden kann. Das Chalet kommt in einen Garten zu stehen und wird vollständig wohnlich eingerichtet. Besonders in der heutigen Zeit hat eine Ausstellung dieser Art große Bedeutung für weite Volkskreise. Ausstellerin ist eine Bernerfirma, die auf dem Gebiet der Kleinwohnhausbauten bereits größere Erfahrungen besitzt (Architekt Eduard Keller, Waisenhausplatz Nr. 6, Bern). Der Preis soll komplett nur zirka 23,000 Fr. betragen. Speziell dieser Ausstellungsgegenstand wird viele Interessenten nach Basel locken.

## Verbandswesen.

**Schweizerischer Hafnermeister-Verband.** Die Delegiertenversammlung dieses Verbandes tagte am 1. und 2. April etwa 70 Mann stark in Zürich. Sie bestätigte den bisherigen Vorstand, mit Grimm (Glarus) als Zentralpräsidenten, für ein weiteres Jahr. Ferner wurde die Durchführung der Meisterprüfung und der gemeinsame Bezug von Waren, sowie das Vertragsverhältnis zu den Kachelnfabrikanten besprochen. Zugleich nahm die Versammlung Stellung zu dem in Ausarbeitung begriffenen Zolttarif.

Die Sektion Zürichsee und Sihlthal des Schweizerischen Baumeisterverbandes teilt mit, infolge der Reduktion der Preise auf den hauptsächlichsten Baumaterialien und des infolge der Verbilligung der Lebenshaltung durchgeführten, von der Arbeiterschaft anerkannten Lohnabbaus seien die Baumeister dieser Sektion in der Lage, die Tarifpreise bedeutend herabzusetzen.

## Verkehrswesen.

**Liga für Wirtschafts- und Handelsfreiheit.** Eine Anzahl Persönlichkeiten aus der Geschäftswelt hat sich kürzlich in Bern zusammengefunden und die Gründung einer schweizerischen Liga für die Wirtschafts- und Handelsfreiheit beschlossen. Diese Vereinigung bezweckt die Verteidigung einer Politik der Handelsfreiheit sowohl innerhalb unserer Landesgrenzen als auch mit dem